Gottesdienstliche Gedanken von Dajana Römer

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und unserm Herrn Jesus Christus.
Amen

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu unseren gottesdienstlichen Gedanken am Epiphaniastag. Das griechische Wort „Epiphanias“ heißt „Erscheinung, Erleuchtung, Offenbarung“. Gott erscheint und zeigt sich als Licht, das die Dunkelheit durchbricht. Der Spruch für den heutigen Tag drückt das so aus: „Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint jetzt.“ (1.Johannes 2,8b) Dieses Licht haben auch die Weisen aus dem Morgenland aufleuchten gesehen, als sie sich auf den Weg zur Krippe gemacht haben. Sie kamen von weither, aus einem fernen Land, mit einer fremden Kultur. Sie überschritten Grenzen weil das, was sie suchten, so groß und bedeutend war, dass es alle Grenzen sprengte.

Die württembergische Kirche hat Ende des 19. Jahrhunderts den Epiphaniastag zum Tag der Weltmission erklärt, um die Verbundenheit der Christen rund um den Globus in den Blick zu nehmen. Und so feiern wir diesen Tag heute verbunden mit unseren Geschwistern in der weltweiten Ökumene. Wir feiern, dass es uns gelungen ist, viele der Grenzen, die uns voneinander trennten, zu überwinden.

LIED: EG 661,8.9 Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude

1. Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da.
Gottheit und Menschheit vereinen sich beide;
Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!
Himmel und Erde, erzählet’s den Heiden: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.
8. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. Hochgelobt sei der erbarmende Gott,
der uns den Ursprung des Segens gegeben; dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod.
Selig, die ihm sich beständig ergeben! Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.
9. Jesus ist kommen, sagt’s aller Welt Enden. Eilet, ach eilet zum Gnadenpanier!
Schwöret die Treue mit Herzen und Händen. Sprechet: Wir leben und sterben mit dir.
Amen, o Jesu, du wollst uns vollenden. Jesus ist kommen, sagt’s aller Welt Enden.

Psalm 72

Gott, gib dein Recht dem König
und deine Gerechtigkeit dem Königssohn,
dass er dein Volk richte in Gerechtigkeit
und deine Elenden nach dem Recht.
Lass die Berge Frieden bringen für das Volk
und die Hügel Gerechtigkeit
Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige aus
Saba und Seba sollen Gaben senden.
Alle Könige sollen vor ihm niederfallen
und alle Völker ihm dienen.
Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit,
und den Elenden, der keinen Helfer hat.
Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker,
und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott der HERR, der Gott Israels,
der allein Wunder tut!
Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich,
und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!

Christus, dein Licht blendet nicht
Es will uns die Augen öffnen.
Dein Licht stellt uns nicht bloß,
Es will uns helfen, einander besser zu verstehen
Dein Licht stellt sich nicht selbst zur Schau.
Es will uns den Weg zeigen.
Dein Licht will sich nicht selbst genügen.
Es will sich ausbreiten.
Dafür danken wir dir und bitten:
Lass es hell werden in dieser Welt
Bei den Ratlosen und Irrenden,
bei den Traurigen und Bedrückten.
Lass es hell werden
Auch durch uns.
Amen

Schriftlesung: Die Weisen aus dem Morgenland Mt 2,2-12
Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.« Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forscht fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete. Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land.

LIED: Der Morgenstern ist aufgedrungen EG 69,1-4
1. Der Morgenstern ist aufgedrungen, er leucht' daher zu dieser Stunde
hoch über Berg und tiefe Tal, vor Freud singt uns der lieben Engel Schar.

2. »Wacht auf«, singt uns der Wächter Stimme vor Freuden auf der hohen Zinne: »Wacht auf zu dieser Freudenzeit! Der Bräut'gam kommt, nun machet euch bereit!«
3. Christus im Himmel wohl bedachte, wie er uns reich und selig machte
und wieder brächt ins Paradies, darum er Gottes Himmel gar verließ.
4. O heilger Morgenstern, wir preisen dich heute hoch mit frohen Weisen;
du leuchtest vielen nah und fern, so leucht auch uns, Herr Christ, du Morgenstern!

Predigt zu Jesaja 60,1-6

Liebe Gemeinde,
unser Predigttext für das Epiphaniasfest steht im Buch des Propheten Jesaja im 60. Kapitel. Ich lese die Verse 1 bis 6.
Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt, kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden. Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

Liebe Gemeinde,
kennen Sie das Märchen und den Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel"? Für uns gehört es zu einem der Weihnachtsklassiker, die wir fast jedes Jahr anschauen. Warum?
Ein armes Mädchen sitzt in der Asche und wird zu dem was sie wirklich ist, eine Prinzessin. Die im Finstern sitzt, wird zur Leuchtenden. Und schon mitten in der Finsternis, noch vor ihrer äußerlichen Verwandlung, zeigt sich die innere Schönheit Aschenbrödels, die sie hell und licht macht: ihr Wesen ist freundlich, ihre Augen leuchten, sie ist gütig.
Das Märchen veranschaulicht in wunderbarer Weise das Wunder der Weihnacht. Über die, die im Finstern sitzen, scheint es hell. Finsternis verwandelt sich in Licht. Das Gute triumphiert über das Böse und Missgünstige.
Das ist die Bewegung, von dem uns der Prophet Jesaja erzählt. Herrlichkeit und Licht geht auf über denen, die im Finstern sitzen.
Diese Erhebung aus dem Dunkel ins Licht ist eine mehrfache Bewegung: der innewohnende Glanz der Gotteskinder läuft dem entgegenkommenden Licht entgegen und das löst ein weltweites Herbeilaufen aus. Aus allen Himmelsrichtungen strömen die Völker herbei zum Licht und zur Schönheit Jerusalems. Die Schönheit Jerusalems und des Volkes Gottes zeigt sich in ihrem Freudestrahlen und auch in ihren offenen Toren. Offene Tore für alle Völker der Welt: was für ein Hoffnungsbild.

Liebe Gemeinde,
der Wunsch, ja, der Drang, uns zu erheben, aus der Finsternis zum Licht, und zu entfalten, zur Fülle unseres Wesens, wohnt uns allen inne. Gott möchte, dass wir immer schöner werden.

Immer glänzender. In dem Moment, wo sich ein Wesen öffnet, eine Blume für das Tageslicht, ein Mensch für einen Zuspruch von außen, für ein Lob, da erscheint Schönheit, da ereignet sich Schönheit. Wenn es uns gelingt, unseren innewohnenden Glanz zu erspüren und zu entfalten, dann ereignet sich eine Epiphanie: dann scheint unser innerstes Wesen auf, dann offenbaren wir uns als Kinder Gottes.

Der Prophet Jesaja greift diesen Gedanken an anderer Stelle auf und führt ihn weiter. Er schreibt: Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. (Jes 58,7.8).

Das eigene Licht erstrahlt im Tun der Gerechtigkeit. Die Kinder Gottes werden darin offenbar, dass sie ihren Mitmenschen Liebe erweisen. So hat das eigene „Licht werden“ immer auch eine politische und soziale Wirksamkeit. Licht greift um sich. Licht breitet sich aus. Licht erhellt einen Raum, auch einen Sozialen.

Wir tragen alle eine Leuchtkraft in uns, die uns von Gott geschenkt wurde. Womit glänze ich? Was lässt mich wach werden für die Schönheit Gottes und meine eigene? Was berührt mich innerlich so, dass etwas in mir aufgeht? Dass mein Herz weit wird? Dass ich mich plötzlich gut finde und so stehen lassen kann wie ich bin?

Ich möchte Sie einladen, einen Blick auf die Grafik zu werfen, die hier angezeigt ist:

Ich lade Sie nun ein, sich ein paar Minuten Zeit zu nehmen, um folgende Fragen zu bedenken, vielleicht auch, um sich etwas zu notieren.

- Was ist schön an mir?
- Womit/ Worin glänze ich?
- Was erhebt mich?
- Wo leuchte ich als Kind Gottes?

Die Antworten auf diese Fragen werden so unterschiedlich ausfallen, wie wir verschieden sind. Und bei mancher Frage kann es uns schwerfallen, eine Antwort zu finden. Denn die Momente der Epiphanie sind rar gesät. Wir leuchten nicht so oft, wie wir es uns wünschen. Wir empfinden uns häufig als alles andere als schön. Wir durchleben Zeiten, in denen uns nichts erhebt und in denen wir nicht glänzen.

Wie gut, dass schon Jesaja darum wusste. Er schreibt nicht einfach: „Mache dich auf, werde licht.“ Er führt den Satz fort: „Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht **kommt**. Und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“

Die Bewegung ins Licht ist an allererste Stelle eine Bewegung Gottes auf uns zu. Gottes Licht kommt zu uns. Seine Herrlichkeit erfasst uns. Unser Leben ist immer Fragment. Bleibt mit seinen abgebrochenen Plänen, nichtgelebten Träume, verpassten Chancen, immer fragmentarisch, bruchstückhaft. Wir finden, wir erleben, unsere Vollendung immer erst in Gott. Wie es im Lied, das wir gleich hören werden heißt: „Durch das Dunkel hindurch, scheint der Himmel hell. Steh auf. Steh auf. Steh auf.“

Immer wieder aufstehen, immer wieder erhoben werden von Gottes Schönheit und Licht. Immer wieder andere mithineinnehmen in die Erhebung und ins Licht und uns darin als Gottes Kinder erweisen. Das ist unser Weg in der Welt. „Durch das Dunkel hindurch, scheint der Himmel hell.“ Amen

Lied: Durch das Dunkel hindurch NL 30,1-3

1. Durch das Dunkel hindurch scheint der Himmel hell.
Durch das Dunkel hindurch scheit der Himmel hell.
so hell soll auch die Erde sein, steht auf, steht auf, steht auf,
so hell soll auch die Erde sein, steht auf!
2. Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort.
Durch das Dunkel hindurch dringt ein neues Wort.
Das Wort wird uns zur Zuversicht, steht auf, steht auf, steht auf,
das Wort wird uns zur Zuversicht, steht auf!
3. Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg.
Durch das Dunkel hindurch führt ein neuer Weg.
Der Weg wird unsre Zukunft sein, steht auf, steht auf, steht auf,
der Weg wird unsere Zukunft sein, steht auf!

Fürbitten und Vaterunser

Gott, du Licht der Welt
Lass deinen Stern auch in unserem Leben aufgehen,
damit wir erfahren, dass unsere Suche keine Irrfahrt ist,
sondern ein Heimweg zu dir.
Zeig uns auch in diesem neuen Jahr,
wo wir dich finden können, wo du uns nahe kommst.
Lass dein Licht in unser Leben scheinen,

damit wir uns selbst annehmen können, so wie wir sind
und dann auch unsere Mitmenschen.
So bitten wir dich auch für das, was uns auf dem Herzen liegt:
Für das, was uns in diesen Tagen beschäftigt hat,
Für die Menschen, die uns nahe stehen
und auch für die, mit denen wir es nicht leicht haben
Gott, hilf uns, dich in unseren Schwestern und Brüdern wiederzuerkennen
Lass uns achtgeben auf Menschen, die unsere Hilfe brauchen
Wir bitten dich für diejenigen,
die Dunkelheit in ihrem Leben erfahren,
für die Einsamen und Kranken,
für die Enttäuschten und Verbitterten,
für alle, die sich selbst im Wege stehen und ihre Hoffnungen begraben haben:
schenke ihnen neue Zuversicht.
Gott, dein Licht will sich ausbreiten.
Lass es auch unter uns hell werden.
Wir beten gemeinsam. Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lied NL61: Jesus Christus segne dich
Jesus Christus segne dich.
Jesus bewahre dich.
Er halte seine Hände über dir.
Jesus Christus segne dich.

Segen
Gott segne euch und behüte euch.
Er lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf euch und schenke euch Frieden.